



# EINLADUNG

## VIERTE STOLPERSTEIN- VERLEGUNG IN LEOBEN

IN ERINNERUNG AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

MONTAG,  
**05.07.2021**, AB 16 UHR

VERLEGUNGSORT:  
PETER TUNNER-STRASSE 18, 8700 LEOBEN

*Ein Mensch ist erst vergessen,  
wenn sein Name vergessen ist.  
(Talmud)*

Die **Stolpersteine** sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das im Jahr 1992 begann. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus (NS-Zeit) verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Die quadratischen Messingtafeln mit abgerundeten Ecken und Kanten sind mit von Hand eingeschlagenen Lettern beschriftet und werden von einem angegossenen Betonwürfel mit einer Kantenlänge von 96x96 und einer Höhe von 100 Millimetern getragen. Sie werden meist vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern bzw. Wirkungsstätten der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster bzw. den Belag des jeweiligen Gehwegs eingelassen. Im Oktober 2018 verlegte Gunter Demnig in Frankfurt am Main den 70.000sten Stein.

Stolpersteine wurden nicht nur in Deutschland, sondern auch in 23 weiteren europäischen Ländern verlegt. Die Stolpersteine sind das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Demnigs Intention ist unter anderem, den NS-Opfern, die in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurückzugeben. Das Bücken, um die Texte auf den Stolpersteinen zu lesen, soll eine symbolische Verbeugung vor den Opfern sein. Mit der Markierung der „Tatorte von Deportationen“, die häufig mitten in dichtbesiedelten Bereichen liegen, wird gleichzeitig die von einigen Zeitzeugen vorgebrachte Schutzbehauptung, nichts von den Deportationen bemerkt zu haben, in Frage gestellt.

Der Verein für Gedenkkultur übernimmt bei diesem Projekt die Recherche-Arbeiten zum Ausheben der Biografien der Opfer aus der Steiermark, den Kontakt zu Überlebenden und Angehörigen und die Vermittlung der Biografien und des Projektziels u. a. an Jugendliche durch das Angebot von Gedenksparziergängen zu einzelnen Stolpersteinen.



## **ABLAUF DES FESTAKTES**

**Verlegung der Stolpersteine für Nissan Klinger, Cäcilia (Ziwy) Klinger und Herbert (Zwi) Klinger**

Einleitende Worte durch eine(n) Vertreter\*in,  
Verein für Gedenkkultur Graz

Gedenkworte spricht Kulturreferent Mag. Dr. Johannes Gsaxner, Stadt Leoben

Feierliches Einsetzen der Stolpersteine

Festansprache durch Herrn Heribert Macher-Kroisenbrunner, MA  
Verein für Gedenkkultur in Graz

**Musikalische Umrahmung des Festaktes:**  
Ensemble der Kunst- und Musikschule Leoben, Dir. Heinz Moser

**Kontakt:**  
Verein für Gedenkkultur  
Obfrau: Mag. DI (FH) Daniela Grabe  
M: verein@stolpersteine-graz.at  
T: 0664/395 5525

Stadtgemeinde Leoben  
Museumscenter | Kunsthalle Leoben  
Mag. Susanne Leitner-Böchtzelt  
M: kunsthalle@leoben.at  
T: 03862/4062 – 272, -408, -442

Bei dieser Verlegung werden Stolpersteine für folgende Personen verlegt werden, welche Opfer des Nationalsozialismus wurden.

Peter Tunner-Straße 18

**Nissan Klinger**

- geb. 1879
- 1938 deportiert nach Dachau, entlassen
- 1939 unfreiwillig verzogen, Wien
- 1941 deportiert nach Opatow/Lagow
- Schicksal unbekannt

**Cäcilia (Ziwey) Klinger**

- geb. 1877, geborene Bien
- 1939 unfreiwillig verzogen, Wien
- 1941 deportiert nach Opatow/Lagow
- Schicksal unbekannt

**Herbert (Zwi) Klinger**

- geb. 1920
- 1938 Flucht nach Palästina